Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

S. P. i. O. Es gehört in der That ein solches Inserat noch zu den geduldeten Rohheiten unierer Zeit. Bie oft, und mit welch icharfen Worten, hat die gesammte Presse dieselben schon getadelt; aber die Herren Dorsmagnaten höven nicht darauf und in den Regierungssinden leidet man, wie es scheint, auch nicht an einem übermäßig großen Ehrgefisst siere niesleicht gelegentlich den verdienten und lautsprechenden Hiebe. Moll. Wit der Peitsche sien hohon Viele der erstick den werdienten und lautsprechenden Hiebe. Moll. Wit der Peitsche sind schon Viele der einsten und sint Jehlbare bleibt sie sien wohlangewandtes Wittel. Das sit schon ein Ersolg, wenn sie jammern: "I will's nümme thue!" — S. i. S. Ohse Gewaltschätigeit dringt man nichts Verdächtiges aus dieser Annone heraus. — D. i. L. Sehr gut, aber wir sirrchen, daß der Abstalch nicht gesingen werde. — v. M. i. G. In einigen Tagen wird Gewäusichtes abgehen. Wir bitten, die guten Situationen beim Schopke zu sassen. Spatz. Ja, warum nicht gar! Sie sind au es Näärli! — Alter vom Berge. Eine Kusnahme, weil gut. — H. i. Berl. Kur die Geduld nicht versieren. Es timmt Allens. — A. v. A. Unch eine Belohnung. "Du sa, was hast du letzthin bekommen sie beim erleige Silsse der Bassennatz "Du sa, was haft du letzthin bekommen sie den erleige Silsse der Bassennatz "Winister slieden am Staate, die Klaich am Kathe, der

Biaffen an den Gewissen, die Aerzte an Händen und Füßen. D Freund, was flidest denn du?", sagen sie: "Weit Bess'res, zerrisene Schuh!" — F. J. Die Einweihung des Pettalozzidenknals in Yverdon sinder, so viel wir wissen, am 6. Juli statt. Auf dem Rathhaus in Zirich können Sie inzwissen in einer dunkeln standigen Ede eine Büsse dieses großen Mannes sehen, vernachlässigt und elend, als neue Jkuftration zu dem Sprickwort: Der Prophet gilt Nichts in seinem Lande. — ? i. B. Antäßsich eines Bortrages von ?? "Neber Basserrechte" versich verte, wie die "B. Zig." mittheilt, der Männerchor den Abend durch einige passen, der Etwa: "Tez gang i an's Brünnest, trint aber nit." — Gwundernas. Ein Bezistsblatt berichtete: "Vismard in arbeitsmisde und will zingere Kräste den Pssug ziehen lassen!" Ihre Frage ist so "glövssige", als ob Sie auch zum Ziehen bestähigt wären. — N. N. Fitr uns nicht getznet. — V. Z. Danken sir solche Schuße. — Verschiedenen: Anonhmes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe. Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

> J. Herzog, Marchand-Tailleur, Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.

"Corn Remedy", Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. I. 25 Cts. Haupt-Dépôt: Centralapotheke v.A.O. Werdmüller

vis-à-vis dem Bahnhof Zürich. 110-6

USIK-Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie Ari-

ston, Manopan, Phönix, Herophon, honion etc. liefern zu zivilen Preisen Gebrüder Hug in Zürich. Reparaturen. - Preislisten. 30-26

Lager

elektrischer Apparate J. W. Stedtfeld,

Zürich, Zähringerplatz.

Hehernahme von elektrischen Beleuchtungen, Haus- und Telephon-Leitungen.

Grössere Arbeiten nach Auswärts ohne Berechnung der Reisespesen.

Goldene Medaille Wellausstellung Paris 1889.

 ${f CHOCOLAT}$



SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).

22 Medaillen.

BASEL. Thun, St. Ludwig, Cognac.

Obligationen.

Wir sind freibleibend Abgeber von 3¹/₂°/_o Eidgenössische 1889 3¹/₂°/_o Stadt Zürich 4°/_o Nordostbahn $96^{1/2}$ $102^{1/2}$ 4º/o Südostbahn 4º/o Westbahn 1001/ 4º/o Gotthardbahn 102,6 o Arth-Rigibahn 4¹/₂⁹/₀ Banque de Fonds d'Etat 4¹/₂⁹/₀ Société financière Franco-Suisse 4⁹/₀ Ungarische Goldrente 4¹/₂⁹/₀ Ungarische Staats-Eisenbahn 4⁹/₀ Stadt Rom in Gold 1001/2 Serbische Staats-Eisenbahn B.

und empfehlen uns zur Ausführung von Börsenaufträgen. A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

LAUE FAHNE

Münstergasse No. 4, Zürich. Neuestes grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden, nebst gemüthlichen Jägerstübchen

Spezialausschank des Bürgerlichen Brauhauses München

Basel Gasthof Zum "Goldenen Hirschen" (beim bad. Bahnbof)

Empfehle hiemit den Herren Geschäftsreisenden meinen durch
Umbau neu eingerichteten Gasthof. Schöne comfortable Zimmer,
billige Preise, bei längerem Aufenthalt besondere Preisreduktion. 101-6

Der Besitzer: J. Meier-Krattler.

Wilhelm Würth,

vormals Gebr. Kölliker,

18 Sonnenquai 18,

ZÜRICH.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück Linoleum-, Cocus-Thür-Vorlagen.

Spezial-Preise für Hôteliers.

Das Fremdenblatt von Luzern

(Zwanzigster Jahrgang) Organ des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs

am Vierwaldstättersee und Umgebung erscheint für die Saison 1890 vom 12. Mai bis Ende September wöchentlich 6 Mal. — Man abonnirt beim nächsten Postamt oder bei der Expedition.
Abonnementspreis für die Schweiz Fr. 7, für das Ausland Fr. 12 per Saison.

Für Inserate aller Geschäftszweige ist das Fremdenblatt bei dem enormen Fremdenverkehr am Vierwaldstättersee eines der vortheilhaftesten Publikationsmittel. Insertionspreis 15 Cts. die einspalt. Petitzeile.

Die Expedition des "Fremdenblatt" in Luzern.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.



Rotterdam-Schauburg-

Haupttreffer 50,000 holländ. Gulden;

ausserdem viele Prämien von

3 bis 10,000 fl.

Nächste Ziehung am I. Juni.

Jedes Loos, das in obiger Ziehung nicht herauskommt, ist wieder gültig ohne Nachzahlung für die folgenden Ziehungen, welche am 1. Juni und 1. Dezember jährlich stattfinden, bis alle Loose gezogen sind.

Preis per Stück Fr. 5.

J. Baer-Schweizer,

Zürich.

Für Herren! **EXTRAPIKANT!**

Bilderbuch für Lebemänner mit 100 hochpikanten Bildern, geb. Fr. 5 Bilder aus dem Harem " 5

Venus-Gallerie aller Länder, geb. " Märchenbuch für Lüsterne"

Versandt diskret durch die 71-10 Verlags-Anstalt in Luzern.

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem be-Grössere Sendungen von diesem beiebten, vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässehen von ca. 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen. Muster und Analyse zu Diensten. 85-10

Charles Weider, Comestibles Weinplatz, Zürich.

